

Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH

Waldshut-Tiengen/Zürich, 22. Dezember 2004/ko/ik

F:\Daten Vector\Mand\sdtd\pd\C_Bewegungsbegrenzung041222.doc

Medienmitteilung

Flughafen Zürich

Bürgerinitiativen giessen mutwillig Öl ins Feuer

Am Hochrhein herrscht im Zusammenhang mit den Landeanflügen auf Zürich Aufregung. Unbegründet, denn die von der Bürgerinitiative am Hochrhein stipulierte Obergrenze für die Anflüge besteht nicht. Deshalb kann sie auch nicht „geknackt“ werden, wie der Südkurier in seiner jüngsten Ausgabe titelt.

Die „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH“ ist enttäuscht und besorgt. Indem Bürgerinitiativen am Hochrhein ganz offensichtlich falsche Behauptungen in die Welt setzen, tragen sie nicht dazu bei, das grenzüberschreitende Verhältnis zu verbessern.

DVO sieht keine Bewegungsbegrenzung vor

Die Deutsche Verordnung (DVO) zum Anflug auf Zürich sperrt den Luftraum zu bestimmten Zeiten. Damit ist im Total ganz klar keine Begrenzung der Anflüge auf irgend eine Zahl verbunden. Der Vorsitzende der Bürgerinitiative, Rolf Weckesser, liegt deshalb falsch mit der Behauptung, die Schweizer Seite „knacke“ eine Bewegungsobergrenze.

Kein Öl ins Feuer giessen

Wenn Bürgerinitiativen unwidersprochen willkürliche und so nie vereinbarte oder gesetzte Bewegungsobergrenzen für den Anflug auf Zürich reklamieren, wecken sie in der Öffentlichkeit falsche Erwartungen und Vorstellungen. Damit giessen sie Öl ins Feuer einer ohnehin belasteten nachbarschaftlichen Beziehung.

Bei den Fakten bleiben

Die „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH“ plädiert eindringlich für eine faktentreue Diskussion und setzt sich für ein unaufgeregtes und konstruktives Klima zwischen Südbaden und dem Grossraum Zürich ein. Dies in der Überzeugung, dass beide Räume, wollen sie im europäischen Kontext wirtschaftlich erfolgreich bleiben, besser zusammenarbeiten müssen. Eine der wesentlichen Voraussetzungen, um im Wettbewerb der Standorte Erfolg zu haben, sind gute Verkehrsverbindungen nicht nur im Binnenverhältnis, sondern auch international. In diesem Zusammenhang ist der Flughafen Zürich – ob man das wahrhaben will oder nicht – von zentraler Bedeutung, auch für Südbaden.

Kontakt für die Medien:

Iwan Köppel, Geschäftsführer, Tel. 0041 43 299 66 28

Die „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH“ setzt sich aus Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten aus der Grossregion Hochrhein-Bodensee-Nordostschweiz-Zürich zusammen. Sie will langfristig wirkungsvoll dazu beitragen, die Grossregion Hochrhein-Bodensee-Nordostschweiz-Zürich zu einem Wirtschaftsraum zu formen, der mit den Räumen München, Frankfurt, Paris und Mailand konkurrieren kann. Zu diesem Zweck will sie mit intensiver Grundlagen- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Interessenvertretung kurz- bis mittelfristig die Nutzung des brach liegenden Potenzials der grenzüberschreitenden Grossregion in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Bildung und Kultur bei der Politik einfordern.

Korrespondenzadresse:

Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH, Geschäftsstelle, Weinbergstrasse 131, Postfach, CH-8042 Zürich

Telefon: 0041 43 299 66 28 • Telefax: 0041 43 299 66 22 • E-Mail: vectorcom@vectorcom.ch

Die Geschäftsstelle Waldshut-Tiengen wird ihre Tätigkeit Anfang Januar 2005 aufnehmen.

Bankverbindungen/Gönnerbeiträge:

UBS AG, CH-8098 Zürich, PC 80-2-2, Konto 278-835609.40V; oder: Sparkasse Hochrhein, D-79761 Waldshut-Tiengen, Bankleitzahl 68452290, Konto 77012052; je zugunsten von: Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH, CH-8042 Zürich